

## „EifelXtremeRun“ in Vogelsang

Sportissimo ist ein Wochenende des Sports und der Bewegung

**Vogelsang.** Das Sportwochenende „Sportissimo.2010“ gibt es vom 17. bis 18. Juli an Burg Vogelsang. Im vergangenen Jahr waren beim EifelXtremeRun 600 Teilnehmer dabei. 2010 können sich deshalb bis zu 1.000 Läufer zu diesem etwas verrückten Lauf anmelden. Der Gewinner vom ersten Lauf 2009, Dave Mölders aus Kleve, ist wieder mit dabei. Wer nicht die komplette Strecke mitlaufen will,

kann es erstmalig auch mit einer Staffel versuchen. Für die Kinder ist der EifelXtremeRun Mini wieder mit dabei. Am Sonntag präsentieren sich Vereine, Handwerker und Organisationen.

Auf einer Bühne wird es Talks und Musik geben. Kindern und Jugendlichen werden erlebnispädagogische Aktionen wie Klettern im Spinnennetz geboten, bei denen die eigenen Grenzen ausgetes-

tet werden können. Eine Kinderolympade lädt ein, Vogelsang kennenzulernen. Natürlich gibt es auch das bewährte offene Angebot aus Turmaufstiegen, Gelände- und Baustellenführungen sowie Move-lo-Verleih.

**i** Infos und Anmeldung zum EifelXtremeRun  
[www.vogelsang-ip.de](http://www.vogelsang-ip.de)  
[www.eifelxtremerun.de](http://www.eifelxtremerun.de)

## Kalterherberger stundenlang ohne Strom

Unwetter zerstört Freileitung. RWE hat Notstromversorgung geprüft.

**Kalterherberg.** Beim Unwetter am Montagvormittag ist in Kalterherberg und in einem Aussiedlerhof in Mützenich für einige Stunden der Strom ausgefallen. Nach Angaben des Energieversorgers RWE wurde eine 20 000-Volt-Freileitung, die aus der Schaltanlage Haag führt, von umstürzenden Bäumen beschädigt.

Die Talüberspannung zwischen Gut Reichenstein und Vennhof

war sogar gerissen. Ab 11.11 Uhr hatte in Kalterherberg niemand mehr Strom. Betroffen waren 24 Ortsnetzstationen. Drei konnten erst nach 18 Uhr wieder versorgt werden.

„Aufgrund der geografischen Lage ist die Talüberspannung zwischen Gut Reichenstein und Vennhof schwer zugänglich. Die Arbeiten waren sehr aufwändig“, erklärt RWE-Sprecherin Edith Feu-

erborn. „Wir haben die Versorgung mit Notstrom geprüft. Allerdings ist diese sehr aufwändig und wäre zeitlich nicht schneller zu realisieren gewesen als die Reparatur.“

Bereits um 11.37 waren nach RWE-Angaben die ersten 15 Verteilerschränke für die Niederspannung wieder versorgt. Weitere sechs hatten bis 12.46 wieder Strom. (smb)



### Jugendzeltlager des FC Imgenbroich: Kinder machen eine gruselige Nachtwanderung

Bei strahlender Sonne veranstaltete die Jugendabteilung des FC Imgenbroich ihr Jugendzeltlager.

55 Kinder und 20 Erwachsene waren mit dabei. Viel Spaß hatten

die Kleinen bei einer Kinderolympiade.

Eine große Planenrutsche fand eine riesige Teilnehmerschaft, das anschließende Fußballspiel Kinder

gegen Eltern konnte die Kinder mit 3:1 für sich entscheiden. Als Abschluss des Zeltlagers ging es in den Wald – eine Nachtwanderung in „gruseliger“ Atmosphäre war ange-

sagt und so manchem Kind standen die Nackenhaare zu Berge – hatten sich die Veranstalter noch ein paar kleinen Schreckenseffekte einfallen lassen.

## Selbstvertrauen und Lebensfreude stärken

In der Projektwoche machen die Schüler der Förderschule Eicherscheid nachhaltige Sinneserfahrungen

**Eicherscheid.** Lustige Clowns und Hochseilartisten in Aktion, treffsichere Bogenschützen, Ball- und Geschicklichkeitsspiele, Training für Leib und Seele, ganz intensives Naturerlebnis und Gaumenfreuden. Mit dem Abschluss einer Pro-

jektwoche entließ die Förderschule Eicherscheid ihre hundert Mädchen und Jungen in die Sommerferien. „Wir haben die Zeit genutzt, um den Teilnehmern beste Erlebnispädagogik zu vermitteln“, erklärte Schulleiter Robert Knauff.

In Partnerschaft mit den erfahrenen Betreuern und Animatoren der Kölner Agentur Cadweezle waren die Lern- und Erfahrungsziele der Maßnahme klar definiert.

„Wir wollen mit diesen aufregenden, inhaltsreichen Tagen das

Selbstvertrauen und die Lebensfreude unserer Schüler stärken, sie fit machen, um in der Natur, Wald und Feld unserer malerischen Umgebung zurecht zu kommen und sich darin wohl zu fühlen“, so der Rektor.

In einer wohl dosierten Mischung aus äußerster Konzentration, Ruhe und Bewegung wurden gruppendynamische Prozesse bewältigt. Die Schüler machten Erfahrungen, die den Zusammenhalt in der Gruppe stärken. Im Team erlebten sie einen Parcours der Sinne im Schulgarten, bei dem es einander zu führen galt.

### Nachhaltige Erfahrungen

Wer es sportlich wollte, bitte sehr. Der Fußball rollte. In der Mensa trafen sich die Akteure abschließend mit Eltern, Lehrern und Geschwistern zum gemütlichen Plausch und Erfahrungsaustausch. Kühle Getränke waren dank tropischen Temperaturen heiß begehrt. Robert Knauffs Fazit: „Für jeden war die ganze Woche über etwas im Angebot. Das haben die Kinder und Jugendlichen gern angenommen und werden die neu gewonnenen Eindrücke wie gesammeltes Wissen in den Ferien nachhaltig verarbeiten.“ (M. S.)



Konzentration ist angesagt: Mit allen Sinnen, verbundenen Augen und verschlossenen Ohren, erkundeten die Akteure den weitläufigen Schulgarten mit all seinen Facetten. Foto: Manfred Schmitz

## Karneval auf dem Sportplatz

Rursee-Finale auf dem Fun-Fußballturnier der Karnevalisten in Lammersdorf. Kieschefflitscher gewinnen den Wanderpokal der Prinzengarde.

**Lammersdorf.** Das Team der KG „Kieschefflitscher“ aus Rurberg-Woffelsbach gewann am Sonntag beim Fun-Fußballturnier den großen Wanderpokal der Prinzengarde Lammersdorf.

Diese veranstaltete bereits zum 17. mal ihr beliebtes Fußballturnier für Karnevalsvereine, bei dem auch die „Kieschefflitscher“ schon mehrfach teilgenommen hatten, aber sich nun zum ersten Mal den Turniersieg sichern konnten. Im Endspiel schlugen sie knapp ihre Nachbarn vom Rursee, die KG „Ruscher Breybrobble“, mit 1:0.

Die brütende Hitze verlangte dieses Mal den klickenden Karnevalisten alles ab, nachdem das Turnier um 11 Uhr begann. Gespielt wurde nach den Regeln des DFB, nur das Abseits war aufgehoben. Außerdem mussten alle eingesetzten Spieler/innen aktives oder inaktives Mitglied einer Karnevalsgesellschaft sein. Da der Titelverteidiger aus Roetgen kurzfristig abgesagt hatte, gab es diesbezüglich jedoch eine Ausnahme. Aus Lammersdorf ging eine Überraschungsmannschaft mit dem klingvollen Namen „Bagana-Ba-

gana“ an den Start.

Das junge Team mischte die Karnevalisten dann auch kräftig auf und verpasste nur knapp das Endspiel. Nur zum Schluss ließen die Kräfte nach, als man in der Endrunde gegen die KG „Kleev Botze“ aus Rollesbroich 3:4 verlor und sich dadurch mit dem 4. Platz zufrieden geben musste. Allerdings stellte die junge Truppe mit Aldin Gecic den Torschützenkönig. Die aus Aachen angereisten „Oecher Duemjroefe“ traten in der Finalrunde gegen die Funkengarde aus Lammersdorf an und sicherten sich mit einem 1:0 einen hochverdienten 6. Platz. Die ohne Zweifel hübscheste Mannschaft, die Tanzgruppe „Dancefire“ aus Lammersdorf, hatte es in der Endrunde mit den „Sonnenfunken“ aus Simmerath zu tun. Die Sonnenfunken, erstmals beim Turnier dabei, waren mit großem Anhang angereist und schlugen „Dancefire“ knapp mit 3:2.

Trost für das Team mit den schönsten Beinen des Turniers: „Dancefire“ erhielt aus den Händen von Turnierleiter Klaus Strauch den Fairness-Pokal.



Die KG „Kieschefflitscher“ aus Rurberg-Woffelsbach gewannen den Wanderpokal der Prinzengarde Lammersdorf und präsentierten sich entsprechend stolz mit der Trophäe. Foto: Hoffmann

## Kinder haben ihre eigene Meinung zur Trennung der Eltern

Gesprächsgruppe der Caritas hilft Kindern, mit ihren Gefühlen umzugehen. Beratungsgespräche mit den Eltern. Weitere Gruppe ist in Planung.

**Monschau.** „Papa sagte zu mir am Telefon, dass er sich jetzt endlich von Mama trennen würde. Das fand ich richtig blöd!“ „Ich war geschockt!“ „Weil meine Eltern sich so oft gestritten haben, war ich eigentlich erleichtert und ganz froh, als sie sich trennten!“

Diese Originalaussagen aus der Gruppenarbeit spannen stellvertretend das Spektrum kindlicher Äußerungen zur Trennung der Eltern auf. In der Erziehungsberatungsstelle der Caritas in Monschau ist gerade eine Gruppe für Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen zuende gegangen.

Die Kinder sind zwischen elf und 14 Jahren alt und setzen sich mit ihren Gefühlen auseinander: Wut auf Mama oder Papa, Angst einen Elternteil zu verlieren, Unsicherheit, wem sie glauben sollen, wenn sie zwei unterschiedliche Versionen der Situations- und Gefühlsbeschreibung hören.

Das Auseinandergehen der Eltern bedeutet im Leben und Erleben der Kinder, das Zusammenbrechen ihrer gewohnten Lebens- und Familienstruktur. Sie müssen neue Perspektiven und Bewältigungsstrategien im Umgang mit ihren vielfältigen Gefühlen fin-

den. Zur Unterstützung und Stärkung der Kinder bietet die Beratungsstelle neben der Trennungsberatung für die Eltern diese Spiel- und Gesprächsgruppe für Kinder und Jugendliche an.

Schwerpunkte der trennungsspezifischen Arbeit sind die Besprechung und Bearbeitung der neuen Familienstruktur und die Auseinandersetzungen mit den eigenen Gefühlen gegenüber den Eltern.

Weiter erhalten die Kinder altersentsprechende Bewältigungshilfen, damit sie sich wieder Freiräume für die anderen täglichen

Anforderungen (Schule, Freizeit, Gleichaltrige) schaffen können. Der Einsatz von unterschiedlichen Medien macht die Gruppenarbeit lebendig und anschaulich. Neben den themenspezifischen Aktivitäten kommen Spiel und Spaß nicht zu kurz.

In einer Gruppenstunde wurde mit den Kindern ein Fragebogen bearbeitet. Die Auswertung ergab, dass fast alle Kinder sich sicher waren, das ihre Eltern getrennt bleiben. Alle Kinder wünschten sich, dass ihre Eltern sich nicht mehr streiten, alle Kinder waren darüber traurig, dass ihre Eltern

sich trennten und einige Kinder hatten Angst, dass der Elternteil, bei dem sie leben, traurig ist, wenn sie sagen, dass sie gerne den anderen Elternteil sehen möchten.

Neben den Gruppenstunden fanden Beratungsgespräche mit einem Elternteil oder mit den Eltern gemeinsam statt. Hier konnten die emotionalen Befindlichkeiten der Kinder in die individuelle Beratungsarbeit mit eingebracht werden. Die Kinder bestimmen dabei selber, inwieweit Äußerungen aus der Gruppenarbeit an die Eltern weitergegeben werden.

Die Kindergruppe wurde von Dipl. Sozialpädagogin und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin Rita Frohn geleitet, die sich als Mitarbeiterin der Beratungsstelle seit vielen Jahren mit diesem Thema beschäftigt.

Eine weitere Gruppe ist in Planung. Wer sich für das kostenlose Angebot interessiert kann sich gerne wenden an: Beratungsstelle für Eltern Kinder und Jugendliche, Laufenstraße 22, Monschau, ☎ 02472/804515.

**i** Im Internet:  
[www.eb-monschau.de](http://www.eb-monschau.de)